

Projekt Reckenfeld 2020

Themenschwerpunkte

- 01 Städtebauliche Entwicklung
- 02 Verkehr
- 03 Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung
- 04 Natur und Umwelt
- 05 Wirtschaft und Arbeit
- 06 Bildung
- 07 Erholung, Kultur und Freizeit
- 08 Kinder, Jugend und Familien
- 09 Menschen im Alter
- 10 Menschen mit Migrationshintergrund
- 11 Menschen mit Behinderungen

Städtebauliche Entwicklung

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

FNP (2006): Über die im FNP dargestellten Wohnbauflächen hinaus sind aktuell keine neuen Wohnbauflächen entwicklungsfähig.

Wohnbauland: Im Bereich noch nicht (vollständig) bebauter Baugebiete (Jägerweg / Kanalstr.-Grevener Landstr. / Steinfurter Str. – Grevener Landstr. – Walgenbach) besteht noch Wohnbaulandangebot. Insbesondere in den Blöcken C und D ist außerdem Nachverdichtungspotenzial vorhanden.

Pestelstudie zur Bevölkerungsentwicklung (2005): Die Studie prognostiziert einen Bevölkerungszuwachs von 3,7 % für die Stadt Greven im Zeitraum 2008 bis 2020. Eine Prognose speziell für Reckenfeld wurde nicht erstellt.

Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Jahr 2010:

Zuwachs in der gesamten Stadt Greven (+ 0,45 %), Rückgang in Reckenfeld (- 0,98 %)

Einzelhandels- und Zentrenkonzept: Das Gutachten hat die Zentren in Greven festgelegt. Die Ortsmitte Reckenfeld wird als Ortsteilzentrum klassifiziert. Es besteht eine gute Grundversorgungssituation und Angebotsausstattung. Nahversorger befinden sich verteilt im gesamten Ortsteil in Entfernungen von ca. 600 – 800 m der Wohnbebauung.

(siehe auch Thema 05 Wirtschaft und Arbeit)

Stärken

- + ausreichendes Wohnbaulandangebot durch noch nicht (vollständig) bebaute Baugebiete und Verdichtung im Bestand
- + gutes Nahversorgungsangebot

Schwächen

- weit auseinander gezogene Siedlungsstruktur
- hohe Infrastrukturinvestitionen erforderlich auf Grund der besonderen Siedlungsstruktur sowie der Boden- und Grundwasserverhältnisse in Verbindung mit dem Einwohnerwachstums bis 2003

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Erhalt des bestehenden Versorgungsangebotes und qualitative Ausweitung des Angebotsspektrums

Entwicklung der Ortsmitte (Umnutzung des Hauptschul- / Sportgeländes, Gestaltung Marktplatz)

Durchgeführte und geplante Maßnahmen (Allgemein / Förderung / Kosten / Zeitplan)

2005 bis 2011

2006 Aufstellung FNP

Ausweisung neuer Baugebiete („Jägerweg“ und „Kanalstraße – Grevener Landstr.“)

Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen (z.B. „Block C“, „Betreutes und barrierefreies Wohnen am Kirchweg“)

geplant

Erarbeitung eines „Integrierten Handlungskonzeptes“ für die Ortsmitte und ggf. Beantragung von Städtebaufördermitteln.

Bauleitplanung für die Umnutzung des Hauptschulgeländes und des Grundstücks Café Schulz

Beteiligung von Akteuren (wann / Zielgruppe / durchgeführt / geplant)

Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Bauleitplanung)

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der geplanten Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes für die Ortsmitte

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Verkehr

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Verkehrsentwicklungsplan 2000, Neuaufstellung geplant für 2011/2012 (Vorlage 207/2010)
(motorisierter Individualverkehr, Fahrrad- und Fußgängerverkehr, ÖPNV)

Stärken

- + insgesamt gute verkehrstechnische Anbindung (Individualverkehr und ÖPNV)

Schwächen

- Durchgangs-/ LKW-Verkehr wird als Belastung empfunden
- Bahnhof nicht barrierefrei
- Keine beleuchtete Fahrradverbindung in die Kernstadt

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Optimierung der Verkehrssituation

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

Bau Kreisel Grevener Landstr. / Jägerweg / Moorweg

Bau Kreisel Ortsmitte

Straßenausbau Block C

geplant

2011: Straßenausbau Block D und Industriestr.

(Investition ca. 4,5 Mio. €, davon trägt die Stadt 0,5 Mio. €, abgerechnet mit den Anliegern werden 4,0 Mio. €)

Beteiligung von Akteuren (wann / Zielgruppe / durchgeführt / geplant)

Diverse Bürgerversammlungen zum Straßenausbau in Block C und D und Abstimmungen mit den Bürgerinitiativen

Anregungen aus den Fraktionen gehen in die Erarbeitung des neuen Verkehrsentwicklungsplan ein.

Anregungen der Bürger im Rahmen der Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes sind erwünscht

Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Anregungen von Bürger/innen und aus den Fraktionen:

Verkehrsflächen barrierefrei gestalten (z.B. neu Querungshilfen installieren, Pflasterung auf dem Marktplatz optimieren)

Verkehrsseitsystem Reckenfeld insbesondere für den Durchgangs-(Schwerlast-) Verkehr entwickeln

Parkmöglichkeiten für LKW schaffen

Verkehrssicherheit erhöhen (Querungen, Verkehrsberuhigung - Tempobegrenzung)

Fahrradwegenetz ausbauen

Elektrotankstelle einrichten

Anbindung ÖPNV optimieren

Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Generalentwässerungsplan für den Ortsteil Reckenfeld 2005

(berücksichtigt den Zeitraum bis 2030, alle im FNP dargestellten Bauflächen sind berücksichtigt)

Abwasserbeseitigungskonzept, 4. Fortschreibung 2007 (Planung bis 2019)

Stärken

+ auf Grund hoher Investitionen in den vergangenen und zukünftigen Jahren wird die Entwässerung für das gesamte Siedlungsgebiet (inkl. potenzieller neuer Bebauung des Schul-/Sportgeländes in der Ortsmitte) sicher gestellt sein.

Schwächen

- hoher technischer Aufwand für die Entwässerung auf Grund der Topografie und Bodenverhältnisse

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Schutz des Ortsteils bei Starkregen- / Hochwasserereignissen

Fehleinleitungen und Drainageeinleitungen aus dem Schmutzwassersystem beseitigen

Durchgeführte und geplante Maßnahmen (Allgemein / Förderung / Kosten / Zeitplan)

2005 bis 2011

Ausbau Regenrückhaltebecken Marienfried

Neubau Regenwasserkanalisation / Straßenausbau Block C

Geplant Neubau Regenwasserkanalisation

Planfeststellungsbeschluss 2010: Ausbau Walgenbach, Beginn der Maßnahme verzögert sich durch verschiedene Klagen von betroffenen Grundstückseigentümern

2012: Neubau Regenwasserkanalisation Block D

2012: Dichtheitsprüfung und Kontrolle auf Fehlan schlüsse bei Schmutzwasserleitungen im Bereich: Block D / Heimstättensiedlung

2012: Neubau Regenwasserkanalisation Kirchweg bis Industriestr.

2013: Erweiterung des Regenrückhaltebeckens und Pumpwerks an der Reckenfelder Straße

2013: Dichtheitsprüfung und Kontrolle auf Fehlan schlüsse bei Schmutzwasserleitungen im Bereich: Industriestr. / Bahnhofstr. / Grüner Grund

2015: Umbau und Erweiterung des Regenrückhaltebeckens und Pumpwerks Werner-von-Siemens-Str.

.

Beteiligung von Akteuren (wann / Zielgruppe / durchgeführt / geplant)

Zum Ausbau des Walgenbaches: Bürgerversammlungen Juli 2009 und Beteiligung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens

Regenwasserkanalisation und Straßenausbau Block C und D: diverse Bürgerversammlungen und Abstimmungen mit den Bürgerinitiativen

Offene Fragen

Keine

Natur und Umwelt

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Umweltleitplan 2001

Lärminderungsplan 2002 (Das Thema „Lärmaktionsplanung“ soll in der geplanten Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes berücksichtigt werden.)

European Energy Award® 2010

Klimaschutzkonzept 2010

Stärken

- + Gute Durchgrünung (freie Landschaft, Walgenbach, Gärten, Grabensysteme)
- + keine erheblichen Immissionen aus Gewerbe
- + durchgeführte Klimaschutzmaßnahmen

Schwächen

- Lärmbelastung entlang von Hauptverkehrsachsen und der Bahnlinie

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Durchgeführte und geplante Maßnahmen (Allgemein / Förderung / Kosten / Zeitplan)

2005 bis 2011

ökologische Aufwertung von verschiedenen Flächen (Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe)

Haus zu Haus-Beratungen zur energetischen Gebäudesanierung in der Heimstättensiedlung 2007

Bonusmodell zur Förderung von energieeffizienten Neubauten im Baugebiet Jägerweg 2006 bis 2008

geplant

naturnaher Ausbau Walgenbach

Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept (www.greven.net/klimaschutz)

Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (Verkehrslärm)

Beteiligung von Akteuren (wann / Zielgruppe / durchgeführt / geplant)

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Beteiligung im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes

Reckenfelder Schwerpunktaktionen mit lokalen Akteuren im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes werden begrüßt.

Kontakt: Klimaschutzmanager der Stadt Greven, Olaf Pochert, Tel. 02571 920 319, E-Mail: olaf.pochert@stadt-greven.de

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Baumbestand Hauptschul- / Sportgelände

Grünkonzept Ortsmitte

Wirtschaft und Arbeit

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Aussagen für Reckenfeld aus dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Greven 2010:

- Die Ortsmitte Reckenfeld wird als „zentraler Versorgungsbereich“ eingestuft. Das ist eine funktionale Einheit aus Verkäufen, Versorgen und Dienstleistungen. Abgrenzungskriterien für „zentrale Versorgungsbereiche“ sind: Einzelhandelsdichte im Erdgeschoss, Passantenfrequenzen, Kundenorientierung der Anbieter, Multifunktionalität der Nutzungen, Baustruktur, Verkehrsinfrastruktur, Gestaltung des öffentlichen Raums, Ladengestaltung und -präsentation (Karte mit Abgrenzung auf S. 78)
- 10 % der gesamtstädtischen Verkaufsfläche befindet sich in Reckenfeld (Grafik S. 37)
- 15 % der gesamtstädtischen Betriebe befinden sich in Reckenfeld (Grafik S. 37)
- Im Ortsteilzentrum Reckenfeld liegen 12 Betriebe mit ca. 2.000 qm Verkaufsfläche
- Wohnungsnahe Grundversorgung in Reckenfeld (S. 49):
Nahrungs- und Genussmittel 3.400 qm Verkaufsfläche / gute einwohnerbezogene Verkaufsflächenausstattung von 0,42 qm pro EW / gute Grundversorgungssituation und Angebotsausstattung / sortimentspezifischer Umsatz 17,2 Mio. € / Kaufkraft 16,3 Mio. € / Zentralität 1,06 / räumliche Verteilung der Anbieter ist positiv zu bewerten: Lage innerhalb der fußläufigen Einzugsbereiche der Wohnsiedlungsgebiete
- Grundversorgungsangebot im Ortsteilzentrum: 1.350 qm / Hauptanbieter und Frequenzbringer ist Edeka / ergänzende kleinteilige Betrieb sind in hohem Maße auf Frequenzbringer Edeka angewiesen
- Vollständiges Einzelhandelsangebot im kurzfristigen Bedarfsbereich – teilweise mit Wettbewerbssituation
- Ergänzende Einzelhandelsangebote im mittel-/langfristigen Bedarfsbereich – nur teilweise mit Wettbewerbssituation, manche lediglich als Rand- oder Nebensortimente

Industriegebiet: Es sind noch in größerem Umfang freie Flächen für Ansiedlungen vorhanden. Die Grundstücke befinden sich teilweise in Privatbesitz. Da laut Regionalplan in Greven keine neuen Gewerbegebiete mehr vorgesehen sind, werden die Flächen im Industriegebiet Reckenfeld im Prinzip zukünftig wertvoller.

Beschäftigung: Daten zur Beschäftigungssituation sind nur auf der Ebene der Stadt Greven und nicht differenziert nach Ortsteilen verfügbar. Die Arbeitslosenquote in Greven lag im Juni 2011 bei 4,9 %, sie ist im Vergleich zum Vormonat mit 0,3 % leicht gesunken. Greven liegt mit seiner Arbeitslosenquote 0,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt des Kreises Steinfurt 4,4 %).

Stärken

- + gutes Nahversorgungsangebot
- + Arbeitsplatzangebot in räumlicher Nähe im Industriegebiet

Schwächen

- Vereinzelt Leerstände im Einzelhandel
- Kein Zusammenschluss der Wirtschaft auf der Ebene des Ortsteils

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Bei den im Einzelhandels- und Zentrenkonzept empfohlenen Maßnahmen für das Ortsteilzentrum Reckenfeld geht es um die Sicherung und den Ausbau der bedarfsgerechten Grundversorgung auf der Ebene des Ortsteils:

- Kein dringender Handlungsbedarf im kurzfristigen Bedarfsbereich
- Sicherung des bestehenden Angebotes
- Qualitative Ausweitung des Angebotsspektrums durch kleinteiligere Angebotsarrondierungen
- Optionale Entwicklungsfläche für Neuentwicklungen auf Teilen des Schulgeländes
- Betriebe mit nicht zentrenrelevantem Kernsortiment sind grundsätzlich möglich. Realisierung einer Neuansiedlung (insbesondere großflächiger Betriebe) aufgrund fehlender Flächenpotenziale sind im Nahversorgungszentrum jedoch unwahrscheinlich.

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Greven 2010

Informationsveranstaltung für Einzelhändler/innen Mai 2011

geplant

Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes für die Ortsmitte, Einzelhändler/innen sind dabei zentrale Akteure

Beteiligung von Akteuren

Informationsveranstaltung für Einzelhändler/innen Mai 2011 (Ergebnis: Bedarf und Engagementbereitschaft für einen Zusammenschluss von Einzelhändler/innen auf Ortsteilebene wurden nicht artikuliert.)

Angebot: Workshop zur Entwicklung eines Konzeptes für einen Einzelhandelszusammenschluss in Reckenfeld

Veranstaltungen im Rahmen der Entwicklung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Ortsmitte Reckenfeld

Offene Fragen

Stand 14.09.2011

Bildung

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Erich-Kästner-Gemeinschafts-Grundschule

3- bis 4-zügig, 318 Schüler/innen (Schulstatistik 15.10.2010),
90 Plätze für Ganztagsbetreuung (Offene Ganztagschule, Jahresbericht 2010)

Wechsel zu weiterführenden Schulen (zum Schuljahr 2010/2011):
Gymnasium 27 %, Realschule 48 %, Hauptschule 4 %, Gesamtschule 19 %, sonstige 2%

Marienhauptschule

Der Standort Reckenfeld der Marienhauptschule wurde wegen rückläufiger Schülerzahlen und des erforderlichen schulinternen organisatorischen Aufwandes im Sommer 2009 aufgegeben.

VHS

Es gibt einzelne wenige Angebote. Nach Auskunft der VHS kamen angebotene Kurse in der Vergangenheit häufiger wegen zu geringer Anmeldezahlen nicht zustande.

Musikunterricht

JEKI-Programm an der Grundschule, Musikschule, Tastenakademie, Reckenfelder Blasorchester, 2 private Anbieter

Kath. Bücherei: im Pfarrheim St. Franziskus (auf ca. 50 qm), ehrenamtlich geführt (16 Aktive), ca. 2.500 Medien, 5 Std. pro Woche geöffnet, „bibfit“-Programm (Bibliotheksführerschein für Erstleser)

Öffentlicher Bücherschrank: Seit April 2011 auf dem Marktplatz

Weitere Bildungsangebote /-Träger

kath. Bildungswerk, Freilichtbühne

Stärken

- + Grundschule mit Ganztagsbetreuung am Ort
- + Bildungsangebote von lokalen Vereinen
- + ehrenamtlich geführte Bibliothek im St. Franziskus Pfarrheim
- + Öffentlicher Bücherschrank auf dem Marktplatz
- + viele Angebote für Musikunterricht

Schwächen

- Rahmenbedingungen (Schülerzahlen und Gebäudebestand) lassen keine weiterführende Schule zu
- wenige VHS-Angebote vor Ort
- Begrenzt Raumangebot für außerschulische Bildungsangebote

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Bedarfsdeckende Ganztagsbetreuung sichern

Stand 14.09.2011

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

Schulentwicklungskonzept für die Stadt Greven

geplant

Erarbeitung eines Konzeptes für die Offene Ganztagsgrundschule ab Herbst 2011

Beteiligung von Akteuren

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Beteiligung von Eltern und Schulvertreter/innen 2011 im Rahmen der Entwicklung eines Schulentwicklungskonzeptes für Greven

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Entwicklung zusätzlicher Bildungsangebote im Ortsteil

Raumangebot für außerschulische Bildungsangebote optimieren

Erholung, Kultur und Freizeit

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Ausgeprägtes Engagement in Vereinen, Initiativen (ca. 38 Vereine und Initiativen) und Kirchengemeinden (ev.: ca. 2.200 Mitglieder, 13 Gruppierungen/ kath.: ca. 3.800 Mitglieder aus Reckenfeld, 15 Gruppierungen, etc. / Evangeliumschrten / Neuapostolische Kirche)

Netzwerk „Kultur- und Sporttreibende Vereine“

Neue Initiativen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020

Gemeinsame Ortsteilfeste (Maibaumfest, Erntedankfest, Weihnachtsmarkt), zahlreiche Veranstaltungen der Vereine und Gemeinden

Sport-Infrastruktur und -angebote

Hist. Radweg u.a. ausgewiesene Radwege

Ausgeprägte Durchgrünung und gute Anbindung an die freie Landschaft

Stärken

- + breit gefächertes Erholungs- und Freizeitangebot (mit einem hohen Anteil ehrenamtlich getragener Angebote)
- + ausgeprägtes und gut vernetztes bürgerschaftliches Engagement

Schwächen

- zu wenig attraktive Angebote für einzelne Bevölkerungsgruppen, z.B. Jugendliche (Raumbedarf für die Jugendarbeit)

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Vernetzung und Kooperation der Akteure weiterentwickeln

Nachhaltigkeit von Bürgerengagement fördern

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

Förderung von bürgerschaftlichem Engagement: Fortbildungsangebote und EFI-Programm für Senior/innen

geplant

Förderung von bürgerschaftlichem Engagement: Fortbildungsangebote und EFI-Programm für Senior/innen
Überarbeitung und Ausweisung eines historischen Radweges in Reckenfeld

Beteiligung von Akteuren

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Wegenetz für die Naherholung optimieren

Kinder, Jugend und Familien

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Kindertagesbetreuung

- Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung und -bildung 2010 – 2013 (Vorlage 153/2010)
- 5 Kindertageseinrichtungen (13 Gruppen) und Kindertagespflegeangebote für ca. 300 Kinder von 0 bis 6 Jahren
- selbstorganisierte Kindergruppen
- Die Anpassung an den Bedarf der nächsten Jahre (2013/14) lässt sich mit den bestehenden Einrichtungen umsetzen.

Spielflächen

- Spielflächenbedarfsplan (Bestandsaufnahme 2007, Vorlage 199/2007), der Plan wird im Jahr 2012 überarbeitet und für die nächsten 5 Jahre fortgeschrieben.
- Bestand: 12 Spielplätze und 3 Bolzplätze (ca. 20.800 m² Spielfläche, gute Ausstattung, 4 Plätze wurden neu überarbeitet)

Kinder- und Jugendarbeit

- Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Greven 2009 – 2014 (Vorlage 5/2010)
- Die Trägervereinbarung mit der ev. und kath. Gemeinde wurde überarbeitet und im März 2011 für den Zeitraum 2011 bis 2015 neu abgeschlossen (Vorlage 298/2010).
- Jugendarbeit Reckenfeld: Offene und Mobile Angebote (mit jeweils 50 % Anteil) an verschiedenen Standorten
- Jugendverbandsarbeit: Messdiener St. Lukas (ca. 45 aktive Mitglieder)
Jugend- und Konfi-Team der ev. Erlöserkirche
Pfadfinder St. Lukas (ca. 70 aktive Mitglieder)
RBO-Kids (Reckenfelder Blasorchester)
Jugendgruppe Freilichtbühne (ca. 150 Mitglieder)
Sportjugend SC Reckenfeld
- Angebote im Rahmen der Ferienkiste

Beratungs-, Hilfs- und Präventionsangebote

- Familienzentrum Reckenfeld (Kitas Villa Kunterbunt und Unter dem Regenbogen): Vielfältige Beratungs- und Bildungsangebote unter einem Dach (Jugendamt, Caritasverband, DRK-Frühförderung, Lebenshilfe, Ev. Bildungsstätte Münster, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle u.a.)
- Ev. Jugendhilfe Münsterland: Tagesgruppe „Teamwork“
- Diakonisches Werk Münster: „Die Brücke“ (Einrichtung für straffällige Jugendliche)
- Verschiedene Präventionsangebote werden bedarfsgerecht entwickelt und durchgeführt (z.B. Elterntrainings, soziale Kompetenztrainings u.a.)

Stärken

- + gute Betreuungssituation in allen Bereichen der Kindertagesbetreuung
- + gute Ausstattung mit Spiel- und Bolzplätzen
- + angemessene Versorgung mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit
- + engagiertes Familienzentrum mit vielfältigen Angeboten
(Besonderheit: Verbundzentrum mit z. Zt. 2 Kitas)

Schwächen

- Unterversorgung mit Spielflächen in Teilbereichen (Blöcke A und C)
- Problemballung im Wohngebiet „Wittler Damm“
- keine ausreichenden Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit
(130 qm in ev. Gemeinde, ein Kellerraum in kath. Gemeinde mit Mehrfachnutzungen, ein Bauwagen)

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

a) Strategische Schwerpunktziele der Stadt Greven

Entwicklung familienfreundlicher Rahmenbedingungen

b) aus dem Kinder- und Jugendförderplan:

Ziele:

junge Menschen sollen

- zur Selbstbestimmung befähigt werden
- zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt und hingeführt werden

Strategien:

- Entwicklung eines klaren Profils für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit
- vielfältige Arbeits- und Organisationsformen → junge Menschen können Verhaltensweisen erproben und Fähigkeiten entwickeln, die kulturelle, gesellschaftliche und politische Teilhabe ermöglichen
- Fragen, Anliegen und Probleme der jungen Menschen aufgreifen und an konkreter Lebenssituation vor Ort anknüpfen → lebensweltorientierte Jugendarbeit
- Unterstützung von Selbsthilfe

Förderschwerpunkte:

- Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit
- Maßnahmenförderung
- Modellprojekte und Sondermaßnahmen

b) aus der Trägervereinbarung Jugendarbeit Reckenfeld:

- Kombination von „Geh-„ und „Komm-Angeboten“
- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten
- Regelmäßige Ferienangebote
- Örtliche Vernetzung und Kooperation
- Alters- und geschlechtsspezifische Angebote
- Beteiligung fördern

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

Betreuung:	Erweiterung der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt Einrichtung der Waldgruppe des AWO-Kindergartens Erweiterung des AWO-Kindergartens Erweiterung des Ev. Kindergartens
Spielflächen:	Erneuerung der Kinderspielplätze Wittler Damm, Goethestraße, Kirchweg, Birkenweg Neubau des Kinderspielplatzes Kanalstraße
Jugendarbeit:	Abschluss einer neuen Trägervereinbarung
Beratungsangebote:	Projekt „Reckenfeld – das sind wir“ (Jugendamt und Ev. Jugendhilfe Münsterland) Einrichtung der Tagesgruppe Teamwork (Ev. Jugendhilfe) Entwicklung der Kooperation mit dem Familienzentrum Erweiterung der Angebote der „Brücke“ Einrichtung von Beratungsstunden der Erziehungsberatungsstelle in der Grundschule

geplant

Betreuung:	Schaffung von 6 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten St. Franziskus Schaffung weiterer Plätze in der Kindertagespflege
Spielflächen:	Bau des Kinderspielplatzes an der Heinrich-Wildemann-Straße Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplanes
Jugendarbeit:	Umsetzung der Trägervereinbarung
Beratungsangebote:	keine konkreten Maßnahmen

Beteiligung von Akteuren (wann / Zielgruppe / durchgeführt / geplant)

Spielplatzplanungen werden grundsätzlich unter Beteiligung der Kinder, Jugendlichen und Eltern durchgeführt.

Fragebogenaktion Mai 2008 zum Freizeitverhalten und Umgang mit Alkohol (10- bis 21-Jährige)

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Keine

Menschen im Alter

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Zwei Senioreneinrichtungen

Seniorengruppen in Kirchengemeinden

Angebot an neuen Wohnformen für Senior/innen

(Bebauungsplan Nr. 53.2 "Betreutes und barrierefreies Wohnen am Kirchweg")

Beratungsangebot durch den Seniorenbeirat

Stärken

- + Zwei Senioreneinrichtungen
- + Angebot an neuen Wohnformen für Senior/innen
- + Seniorenbeirat vertritt Interessen der Senior/innen

Schwächen

- kein Konzept für „Leben im Alter“
- Mangelnde Barrierefreiheit (Bahnhof, Pflasterung Marktplatz)

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Gute Rahmenbedingungen für eine hohe Lebensqualität im Alter schaffen

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

geplant

Beteiligung von Akteuren

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Menschen mit Migrationshintergrund

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

EW mit nicht-deutscher oder doppelter Staatsbürgerschaft: 12,6 % (Greven 12,0 %) / Stand 31.12.2008

größter Anteil (35,0 %) aus russische Föderation – Kasachstan – Sowjetunion / 10,7 % Türkei / 14,3 % Serbien-Montenegro-Kosovo-Jugoslawien / 13,1 % Polen (Stand 31.12.2008)

Projekt „Reckenfeld – das sind wir!“ mit Fortführung als „interkultureller Aktionen“

Kulturenküche

Stärken

- + bürgerschaftliches Engagement für / mit Menschen mit Migrationshintergrund
- + Bewusstsein: „wir sind alle Einwanderer“, Reckenfeld ist „MulitKulti“
- + Thema wird explizit in der Trägervereinbarung zur Jugendarbeit aufgegriffen

Schwächen

- bisher kein übergreifendes Konzept für Integration

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Integration optimieren

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

Projekt „Reckenfeld – das sind wir!“ (2008/2009) mit Fortführung „interkultureller Aktionen“

Projekt Reckenfeld 2020: Initiative „Kulturenküche“

„Interkulturelle Bildung“ ist Bestandteil des Handlungskonzeptes für die Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit

geplant

Gründung eines „Migrationsforums“ für Greven

Beteiligung von Akteuren

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Im geplanten „Migrationsforum“

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf

Menschen mit Behinderungen

Zahlen, Daten, Fakten, Gutachten, Planungen

Beratungsangebote der Lebenshilfe

In den Kindertageseinrichtungen bestehen insgesamt 16 integrative Plätze.

Stärken

- + Bei jeder Spielplatzgestaltung wird in Zukunft ein barrierefreies Spielgerät aufgestellt
- + Interessensvertretung durch den Beirat für Menschen mit Behinderungen

Schwächen

- Mangelnde Barrierefreiheit (Bahnhof, Pflasterung Marktplatz)

Ziele und Strategien / Handlungsbedarf / Handlungsschwerpunkte

Inklusion realisieren (Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention)

Durchgeführte und geplante Maßnahmen

2005 bis 2011

geplant

Beteiligung von Akteuren

Stadtteilkonferenzen und andere öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Reckenfeld 2020 bzw. der Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes

Offene Fragen / Bearbeitungsbedarf